

---

# ***Testatsexemplar***

All you need GmbH  
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Oktober 2018  
und Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Oktober 2018.....	1
1. Bilanz zum 31. Oktober 2018.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober 2018.....	5
3. Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2018.....	7
Anlagenpiegel.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



**All you need GmbH****Lagebericht 2018****(für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Oktober 2018)****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft war bis 31.10.2018 eine Tochtergesellschaft innerhalb des Deutsche Post Konzerns. Die Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH hielt die Mehrheitsanteile der Gesellschaft und war zum Stichtag 31.10.2018 100%-ige Gesellschafterin. Im Rahmen der Konzernzugehörigkeit war zwischen der All you need GmbH (AYNF) und der Muttergesellschaft ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Mit Veräußerung der Gesellschaftsanteile an die Delticom AG, Hannover wurde dieser Vertrag mit Wirkung zum 31.10.2018 gekündigt. Die All you need GmbH ist mit Ablauf des 31.10.2018 nicht mehr dem Deutsche Post Konzern zugehörig. Darüber hinaus wurde auch der Cash-Pooling Vertrag mit Wirkung zum 29.10.2018 gekündigt.

**2. Geschäftstätigkeit**

Die Gesellschaft betreibt seit Mai 2012 einen Lebensmittel-Onlinehandel. Der Verkauf erfolgt nach einem Rebranding im Frühjahr 2015 über die Website [allyouneedfresh.de](http://allyouneedfresh.de) (bis 2015 über die Website [allyouneed.com](http://allyouneed.com)) und fokussiert sich auf Deutschland. Darüber hinaus werden auch Produkte in andere EU-Länder und China versendet.

Das Fulfilment der Waren und Orders erfolgt aus einem auf Fast Moving Consumer Goods (FMCG) spezialisierten Zentrallager in Tschechien, welches von einem Dienstleister betrieben wird. AYNF beschäftigt derzeit über 100 Mitarbeiter in dem einzigen Bürostandort in Berlin.

AYNF hat innerhalb der letzten zwei Jahre über 25 Tests in der Kategorie Online-Supermärkte gewonnen. So ist AYNF von DISQ (Deutsches Institut für Service-Qualität) zu Deutschlands bestem Online-Shop im Bereich Lebensmittel gewählt worden (20.09.2017). Das Handelsblatt hat AYNF im April 2017 im Branchenvergleich als besten Online-Händler im Bereich Lebensmittel ausgezeichnet.

AYNF bietet knapp 15.000 verschiedene Artikel aus dem Bereich Lebensmittel und Drogerie in seinem Onlineshop an. Dabei werden neue Artikel nur mit in das Portfolio aufgenommen, wenn diese zur Kernzielgruppe passen.

### **3. Geschäftsentwicklung**

Dem Lebensmittel-Online Handel wird auch in Zukunft kontinuierliches Wachstum prophezeit.<sup>1</sup> Durch eine Bereinigung des Verkaufssortiments und einer Überarbeitung der Versandkonditionen, konnte das Stammkundengeschäft ausgebaut werden. Eine direkte Vergleichbarkeit der Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres mit den Vorjahreszahlen ist jedoch nur eingeschränkt möglich.

Im Jahr 2017 wuchs der Onlinehandel mit Lebensmitteln um 14,2% (Gesamtumsatz 2017: 1,13 Mrd. €; Gesamtumsatz 2016: 932 Mio. €) (Quelle: BEVH Konsumentenstudie 2017). Da das Jahr 2018 noch nicht abgeschlossen ist, liegen hier keine aktuellen Zahlen vor.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich für die ersten 10 Monate des laufenden Kalenderjahres im Vergleich zu 2017 um 26,67% auf 18,7 Mio. € verringert. Die Vergleichbarkeit der Zahlen ist durch das Rumpfgeschäftsjahr 2018 jedoch stark eingeschränkt und berücksichtigt nicht das traditionell starke Weihnachtsgeschäft.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Marktentwicklung und Wettbewerbssituation**

In 2018 ist der Online-Lebensmitteleinzelhandel (OLEH) etwas langsamer gewachsen als in den Vorjahren. Dies lag im Wesentlichen daran, dass einige Marktteilnehmer den Schwerpunkt auf interne Prozessoptimierung gelegt haben.

<sup>1</sup>Online-Lebensmittel vor dem Durchbruch in Deutschland – Bevölkerungsbefragung Januar 2018, PWC

## **2. Geschäftsverlauf**

Aufgrund des veränderten Versandkostenmodells entwickelten sich die durchschnittlichen Bestellwerte signifikant nach oben. Neukunden-Kampagnen und Änderungen des Verkaufssortiments konzentrierten sich ausschließlich auf die Gewinnung von wirtschaftlich interessanten, durch Lebensstilanalysen identifizierten Kunden. Nach Ansicht der Geschäftsführung wurde AYNF erfolgreich als Supermarkt für eine bewusste Ernährung positioniert.

Die im Jahr 2018 vorgenommenen strategischen Änderungen beeinflussten die Geschäftsentwicklung von AYNF maßgeblich. Der Fokus lag auf Kostenreduzierung und gezielten Investitionen, mit dem Ziel das Betriebsergebnis nachhaltig zu verbessern. Es wurden unter anderem das Marketingbudget reduziert, ein neues Versandkostenmodell eingeführt und Optimierungen im Verpackungsmaterial vorgenommen.

Durch gezielte Investitionen, insbesondere in die Weiterentwicklung des Webshops sollte der Verkauf gestärkt werden. Die Änderungen zielten vor allem drauf ab, den Checkout einfacher und schneller zu machen, die Warenkörbe zu erhöhen und die Conversion Rate (Verhältnis zwischen abgeschlossenen Bestellungen vs. Traffic pro Periode) zu verbessern. Zusätzlich wurde die Suche personalisiert sowie das Projekt „Pricing 3.0“ (Umstellung Lieferkostenmodell) abgeschlossen.

## **3. Prognose-Ist-Vergleich**

Die von der Geschäftsführung eingeleiteten Maßnahmen haben zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Bestellwerte in Deutschland, dem größten Markt für AYNF geführt, was die negativen Effekte aus den rückläufigen Order-Zahlen verglichen zum Stand per Oktober 2017 nahezu ausgeglichen hat.

Ende Oktober 2018 wurde der Liefertyp Kurier abgeschaltet, weshalb weitere Umsatzrückgänge erwartet werden. Die Geschäftsführung erwartet daher für das restliche Kalenderjahr 2018 und das Folgejahr 2019 rückläufige Umsätze aber auch stark sinkende Kosten. Hierdurch soll das Ergebnis der AYNF insgesamt verbessert werden.

#### 4. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft im Rumpfgeschäftsjahr ist ohne Berücksichtigung des Ertragszuschusses der Muttergesellschaft nach wie vor negativ. Im Vergleich zur Vorperiode ist ein deutlicher Anstieg der Personalkosten zu erkennen. Gegenläufig wurden die Ausgaben für Werbung und Marketing auf 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR) reduziert.

Aufgrund eines Ertragszuschusses in Höhe von 15,2 Mio. EUR der Gesellschafterin konnte im Rumpfgeschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 610 TEUR erwirtschaftet werden.

#### 5. Finanzlage

Die Finanzlage war stabil und die Liquidität jederzeit gesichert. Die Liquidität wurde durch die Zuzahlung der Deutschen Post in die Kapitalrücklage i.H.v. 7,75 Mio. EUR und durch einen Ertragszuschuss i.H.v. 15,2 Mio. EUR im Oktober 2018 gestärkt. Mit dieser Liquidität konnten die Finanzschulden gegenüber der Deutschen Post beglichen werden.

#### 6. Vermögenslage

Die **Vermögenslage** der AYNF hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Investitionen in Anlage- und Umlaufvermögen positiv verändert.

Wegen im Geschäftsjahr durchgeführter Investitionen, im Wesentlichen in erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung, hat sich das Anlagevermögen nach Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen insgesamt um 102 TEUR erhöht. Der deutliche Rückgang der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen ist auf die dem Verkauf vorangegangene Abwicklung der Geschäftsbeziehungen zum Deutsche Post Konzern zurückzuführen. Bedingt durch die im Rumpfgeschäftsjahr erfolgte Zuzahlung in die Kapitalrücklage durch die Muttergesellschaft in Höhe von 7.750 TEUR, wurde zum 31. Oktober 2018 ein positives Eigenkapital von 3.713 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote liegt bei einer Bilanzsumme von 6.445 TEUR bei 57,6% (Vorjahr: 0% (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag)).

## **7. Investitionen**

Die größte Investition Anfang 2018 in Höhe von 260 TEUR betraf einen neuen Serverraum.

## **8. Mitarbeiter**

Die AYNF Mitarbeiter werden in Bezug auf Motivation und Leistungsfähigkeit als sehr wesentlicher Teil des unternehmerischen Erfolgs gesehen. Eine auf die Attraktivität des Umfelds, auf Personalentwicklung und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgerichtete Unternehmenskultur trägt dieser Tatsache Rechnung. Die Förderung von Diversity und Frauen in Führungspositionen rundet die Personalpolitik ab.

Zum 31.10.2018 waren bei der All you need GmbH 93,98 Mitarbeiter-FTE ausgewiesen. Gegenüber dem Jahresende 2017 (90,68 FTE) entspricht dies einem Zuwachs um 3,3 FTE Stellen.

## **9. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Für unsere interne Unternehmenssteuerung wurde der Umsatz des Unternehmens herangezogen. Dabei wurde die Einhaltung des Umsatzes über ausgewählte Key Performance Indikatoren (KPI) gesteuert und kontrolliert. Die KPIs waren: versendeter Umsatz, Anzahl Bestellungen, durchschnittlicher Warenkorbwert, DB2 pro Bestellung. Alle laufenden Geschäftstätigkeiten wurden nach Konzernvorgaben der Deutschen Post dargestellt. Diese wurden monatlich an die Muttergesellschaft reportet und gaben die laufenden Geschäfte in firmeninternen Unterteilungen wieder. Seit Anfang November ist das EBIT die relevante Kennzahl geworden und alle Aktivitäten münden darin möglichst schnell Break-Even zu erreichen.

### **III. Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Chancen**

Der Marktanteil im OLEH in Deutschland liegt noch immer unter 2% Anteil des gesamten LEH, wächst jedoch kontinuierlich. Durch die Neuausrichtung der Zielgruppe und Maßnahmen zur Kostendämmung soll AYNF proportional an dieser Entwicklung partizipieren können.

## **2. Markt- und Wettbewerbsrisiken**

Die Wettbewerbssituation im OLEH wird sich voraussichtlich in den Folgeperioden weiter intensivieren.

## **3. Rechtliche Risiken**

Wie bisher auch sind fehlerhafte Angaben gem. Lebensmittelinhaltsverordnung (LMIV) auf der Webseite ein Risiko.

## **4. Technische Risiken**

Die Funktionalität und Stabilität der zugrundeliegenden technischen Infrastruktur ist für AYNF ein wichtiger Erfolgsfaktor. Technische Risiken können daher in Form eines längeren Ausfalls der Webseite auftreten. Diese Risiken werden durch kontinuierliche Sicherung aller Daten und regelmäßige Wartungsarbeiten minimiert.

Weiterhin besteht ein allgemeines Risiko in Bezug auf die Nutzung des Internets. Unter anderem technisch bedingte Engpässe durch das hohe Nutzerwachstum, temporäre Einschränkungen durch Attacken, Viren oder Einbruchversuche können trotz immer besser werdender Datenübertragungslösungen die Nutzung beeinträchtigen. Hier arbeitet AYNF ständig, auch unter Nutzung externer, spezialisierter Dienstleister daran, die Plattform so zu verbessern, dass etwaige aus fehlender Skalierung resultierende Engpässen vermieden werden können.

Ein weiteres technisches Risiko stellt derzeit die veraltete NAV Dynamics Version dar. Die notwendige Migration auf die Version 2018 wurde von der Geschäftsführung bereits initiiert.

## **5. Finanzielle Risiken**

Bei einzelnen Forderungen besteht ein Ausfallrisiko, insbesondere, wenn Zahlungsmittel nicht gedeckt sind oder falsche Daten übermittelt werden bzw. Kreditkartenbetrug begangen wird. Aufgrund der im B2B Geschäft gesteigerten Vertriebsaktivität besteht das Risiko, dass Forderungen punktuell nicht eingebracht werden können. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko aus Forderungsausfall als gering ein, auch weil die Warenlieferung überwiegend erst nach erfolgreicher Zahlung erfolgt.

Das laufende Geschäft kann nicht aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden. Bedingt durch den Verkauf der AYNF entfällt zum 31. Oktober 2018 ebenfalls die bisher im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die Muttergesellschaft geleistete Finanzierungshilfe (Ertragszuschuss). Die AYNF ist daher zukünftig auf die finanzielle Unterstützung durch die neue Alleingeschafterin Delticom AG, Hannover angewiesen.

## 6. Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken

Insgesamt hat sich die Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft nicht verändert. Die neue Fokussierung auf die Erreichung Break-Even wird die Risiken senken. Die Geschäftsführung geht dabei von einer fortlaufenden Unterstützung seitens der neuen Alleingesellschafterin aus, weshalb bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

## IV. Prognosebericht / Ausblick

Von der zunehmenden Bedeutung des Internets als Vertriebskanal wird AYNF als ein führender Onlinehändler für FMCG auch zukünftig profitieren.

Im Kalenderjahr 2018 und kommenden Geschäftsjahr 2019 sollen in Anlehnung an das aktuelle Marktumfeld und basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre die vor Ertragszuschuss bestehenden operativen Verluste der Gesellschaft durch Einsparung von Logistikkosten, die Reduzierung von Projekten und die Konzentration auf das Kerngeschäft, Lebensmittel per Paketdienst an AYNF-Kunden zu versenden, deutlich reduziert werden. Für die kommenden 12 Monate wird ein Umsatz von ca. 15-20 Mio. EUR erwartet. Bei stark reduzierten Kosten wird in den kommenden 12 Monaten ein deutlich besseres, jedoch noch leicht negatives EBIT (ohne Ertragszuschuss) erwartet.

Berlin, den 7. Januar 2019

All you need GmbH, Berlin



Werner Gliem

(Geschäftsführer)



Dr. Andreas Prüfer

(Geschäftsführer)



**Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Oktober 2018**

## All you need GmbH, Berlin

## Bilanz zum 31. Oktober 2018

## Aktiva

	31.10.2018	31.12.2017
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Rechte und ähnliche Werte	2.012.018,94	1.939.925,09
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	34.893,81
	2.012.018,94	1.974.818,90
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	730.676,03	773.903,66
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	545.002,79	252.363,24
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263.700,22	448.538,94
	1.539.379,04	1.474.805,84
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000,00	6.000,00
	<b>3.557.397,98</b>	<b>3.455.624,74</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	151.759,22	206.465,55
2. Waren	1.149.402,05	1.582.330,41
	1.301.161,27	1.788.795,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	416.929,36	361.475,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.202,42	5.407.328,56
3. Sonstige Vermögensgegenstände	453.276,52	813.717,94
	885.408,30	6.582.521,90
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	623.605,29	859.989,68
	<b>2.810.174,86</b>	<b>9.231.307,54</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>77.764,40</b>	<b>70.443,28</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>4.647.332,78</b>
	<b>6.445.337,24</b>	<b>17.404.708,34</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.10.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.193.205,00	1.193.205,00
II. Kapitalrücklage	23.580.247,70	15.830.247,70
III. Verlustvortrag	-21.670.785,48	-22.772.714,59
IV. Jahresüberschuss	610.386,43	1.101.929,11
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	4.647.332,78
	<b>3.713.053,65</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.260,00	1.260,00
2. Sonstige Rückstellungen	392.037,01	1.233.712,38
	<b>393.297,01</b>	<b>1.234.972,38</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79,40	3.257,80
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	85.345,90	66.379,18
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	802.694,75	1.450.363,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.343.964,06	14.536.304,80
5. Sonstige Verbindlichkeiten	106.902,47	113.430,19
(davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 42.820,03)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.558,93; Vorjahr € 5.113,09)		
	<b>2.338.986,58</b>	<b>16.169.735,96</b>
	<b>6.445.337,24</b>	<b>17.404.708,34</b>



All you need GmbH, Berlin

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Oktober 2018**

	<b>1. Januar 2018 bis 31. Oktober 2018</b>	<b>1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	18.693.327,18	25.487.829,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.402.951,25	22.578.094,44
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.887.778,91	23.096.655,40
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.860.458,62	3.046.811,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 8.125,00; Vorjahr € 5.424,00)	555.820,01	567.558,39
	<b>4.416.278,63</b>	<b>3.614.369,52</b>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	824.212,54	1.046.940,34
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	250.000,00
	<b>824.212,54</b>	<b>1.296.940,34</b>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.315.870,77	18.838.010,40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 41.003,39; Vorjahr € 117.200,59)	41.003,39	117.200,59
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	747,76	278,18
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>610.386,43</b>	<b>1.102.469,11</b>
10. Sonstige Steuern	0,00	540,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>610.386,43</b>	<b>1.101.929,11</b>



# All you need GmbH, Berlin

## Anhang

### für das Rumpfgeschäftsjahr 2018

#### A. Allgemeine Angaben

Die All you need GmbH hat ihren Sitz in 10969 Berlin, Friedrichstraße 210 und ist im Handelsregister von Berlin-Charlottenburg unter der Nummer 136134 in Abteilung B eingetragen.

Mit Beschluss vom 04.08.2018 ist das Geschäftsjahr geändert worden. Das Geschäftsjahr beginnt nun am 01. November und endet am 31. Oktober. Aus diesem Umstand ergibt sich in 2018 ein **Rumpfgeschäftsjahr** vom 01.01.2018 bis zum 31.10.2018. Eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres mit den angegebenen Vorjahreszahlen ist aus diesem Grund nur eingeschränkt gegeben.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine **mittelgroße Kapitalgesellschaft** i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaft ist ein in Mehrheitsbesitz stehendes Unternehmen. Die Mehrheitsbeteiligung wurde bis zum Ablauf des 31.10.2018 mittelbar von der Deutschen Post AG, Bonn, gehalten. Diese stellt einen **Konzernabschluss** für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wurde. Der Konzernabschluss der Deutschen Post AG wird beim Bundesanzeiger bekannt gemacht und ist unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

Die Geschäftsanteile der Gesellschaft sind mit Ablauf des 31.10.2018 zu 100 % auf die Delticom AG mit Sitz in Hannover übergegangen. Damit endete die **Konzernzugehörigkeit** zum Deutsche Post-Konzern.

Soweit im Jahresabschluss der Begriff **verbundene Unternehmen** verwandt wird, handelt es sich um Unternehmen mit einer Konzernzugehörigkeit zum Deutsche Post-Konzern.

Der bislang bestehende **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag** vom 30.10.2015 zwischen der Deutschen Post AG und der All you need GmbH wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31.10.2018 außerordentlich gekündigt. Die **steuerlichen Organschaften** zwischen der Deutschen Post AG und der All you need GmbH in Bezug auf die Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer wurden somit ebenfalls mit Ablauf des 31.10.2018 beendet.

#### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Gliederung** der Bilanz erfolgte nach § 266 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Bewertung** der einzelnen Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Bewertung Rechnung. Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurden in voller Höhe abgeschrieben. Sie erscheinen im Anlagenspiegel gleichzeitig als Abgang.

Die **Genossenschaftsanteile** (Wertpapiere des Anlagevermögens) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um ggf. notwendige Abschreibungen, ausgewiesen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Waren erfolgt anhand der sogenannten FEFO-Methode (First Expired – First Out) was eine für den Online-Lebensmittelhandel einschlägige Modifizierung der FIFO-Methode (first in - first out) darstellt und dieser im Wesentlichen entspricht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert, ggf. vermindert um notwendige Abschreibungen, bewertet.

**Auf fremde Währungen lautende Forderungen** wurden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkassamittelkurs (Euro-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank) umgerechnet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Langfristige Forderungen wurden aufwandswirksam niedriger angesetzt, wenn der Kurs der Fremdwährung am Bilanzstichtag niedriger war. Ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) wurde jedoch nicht berücksichtigt.

**Bankguthaben und Kassenbestände** sind zum Nennwert bewertet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **Stammkapital** wird als gezeichnetes Kapital ausgewiesen und ist zum Nennwert bewertet.

In den **Rückstellungen** sind alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Bewertung erforderlich sind. Das Abzinsungsgebot für längerfristige Rückstellungen wurde beachtet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

**Verbindlichkeiten in fremder Währung** wurden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkassamittelkurs (Euro-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank) umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden mit diesem Devisenkassamittelkurs bewertet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden aufwandswirksam höher angesetzt, wenn der Kurs der Fremdwährung am Bilanzstichtag höher war. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wurde jedoch nicht berücksichtigt.

### **C. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** kann dem Anlagenspiegel entnommen werden, der als Anlage beigefügt ist.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind in Höhe von TEUR 15,2 (Vorjahr TEUR 349,3) mitzugehörig zu dem Posten **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 4.569,1) mitzugehörig zu dem Posten **Guthaben bei Kreditinstituten** und in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 488,9) mitzugehörig zu dem Posten **sonstige Vermögensgegenstände**.

Von den ausgewiesenen **sonstigen Vermögensgegenständen** entfallen TEUR 44,6 (Vorjahr TEUR 71,3) auf Pfandzahlungen für die am Bilanzstichtag auf Lager befindlichen Warenumschließungen. TEUR 134,7 (Vorjahr TEUR 134,7) der **sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Kapitalrücklage** enthält Agien aus der Ausgabe von neuen Geschäftsanteilen im Rahmen von Kapitalerhöhungen der Vorjahre. Im Geschäftsjahr erfolgte am 30.10.2018 eine Zuzahlung der Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH in Höhe von TEUR 7.750,0 in die Kapitalrücklage.

Die **sonstigen Rückstellungen** haben sich im Jahr 2018 wie folgt entwickelt:

	01.01.2018 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Verbrauch EUR	31.10.2018 EUR
ausstehende Rechnungen für erbrachte Lieferungen und sonstige Leistungen	919.743,14	132.558,42	34.775,84	878.487,30	139.038,42
Urlaubsrückstellung	85.310,24	72.727,66	0,00	85.310,24	72.727,66
ausstehende Bonuszahlungen an Mitarbeiter	81.303,00	17.280,00	450,00	80.853,00	17.280,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	46.300,00	75.700,00	0,00	46.300,00	75.700,00
Zölle und Verbrauchsteuern	17.000,00	11.700,00	0,00	17.000,00	11.700,00
übrige Rückstellungen	84.056,00	36.111,93	4.787,45	39.789,55	75.590,93
	<b><u>1.233.712,38</u></b>	<b><u>346.078,01</u></b>	<b><u>40.013,29</u></b>	<b><u>1.147.740,09</u></b>	<b><u>392.037,01</u></b>

Sämtliche Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten) weisen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte. Von den Verbindlichkeiten sind TEUR 100,0 (Vorjahr EUR 100,0) durch eine Dauervorauszahlung an den entsprechenden Gläubiger abgesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind in Höhe von TEUR 1.268,7 (Vorjahr TEUR 518,1) mitzugehörig zu dem Posten **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und in Höhe von TEUR 75,3 (Vorjahr TEUR 0,0) zu dem Posten **sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter**.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist ein Ertragszuschuss der Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH in Höhe von TEUR 15.230,2 (Vorjahr TEUR 22.300,0) enthalten.

Die **Erträge aus der Währungsumrechnung** betragen TEUR 31,6 (Vorjahr TEUR 9,5). Die **Aufwendungen aus der Währungsumrechnung** betragen TEUR 37,6 (Vorjahr TEUR 63,6).

#### **D. Jahresergebnis und Verwendung**

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 610,4 wird in voller Höhe mit dem Verlustvortrag verrechnet.

## **E. Sonstige Angaben**

Nicht aus der Bilanz ersichtliche **finanzielle Verpflichtungen** ergeben sich vor allem aus den bestehenden Mietverträgen. Von den während der Laufzeit der Verträge voraussichtlich zu zahlenden Mieten von insgesamt TEUR 2.264,3 sind TEUR 1.076,3 in 2017 fällig.

Im Durchschnitt waren 84 (Vorjahr 89) Mitarbeiter während des Geschäftsjahres beschäftigt.

Der Anteil der weiblichen Angestellten betrug im Jahresdurchschnitt 53,8 % (Vorjahr 54,8 %), demzufolge betrug der Anteil der männlichen Angestellten im Jahresdurchschnitt 46,2 % (Vorjahr 45,2 %).

**Geschäftsführer** der Gesellschaft im Geschäftsjahr waren:

Herr Michael Holtrup, Geschäftsführer Finanzen, Einkauf, Personal und Recht (bis 04.10.2018)

Herr Jens Drubel, Geschäftsführer Marketing, IT und Produkte (bis 14.10.2018)

Herr Robert Schambach, Geschäftsführer Logistik und Kundenservice (bis 31.10.2018)

Frau Beate Seeher (04.10.2018 bis 31.10.2018), Geschäftsführerin Finanzen, Einkauf und Recht

Die **Gesamtbezüge der Organmitglieder** gem. § 285 Nr. 9 HGB betragen im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 1.114,3. Dieser Gesamtbetrag setzt sich zu TEUR 325,1 aus erfolgsunabhängiger Vergütung, zu TEUR 101,8 aus erfolgsabhängiger Vergütung und zu TEUR 687,4 aus Abfindungen zusammen.



## **F. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)**

Die Geschäftsanteile der Gesellschaft sind mit Ablauf des 31.10.2018 zu 100 % auf die Delticom AG mit Sitz in Hannover übergegangen. Damit endete die Konzernzugehörigkeit zum Deutsche Post Konzern.

Herr Dr. Andreas Prüfer und Herr Werner Gliem wurden mit Wirkung zum 01. November 2018 zu Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt. Beide Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft stets einzeln und sind von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB befreit.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Berlin, den 7. Januar 2019



Werner Gliem  
(Geschäftsführer)



Dr. Andreas Prüfer  
(Geschäftsführer)



## **Anlagenspiegel**

All you need GmbH, Berlin

## Anlagenspiegel für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Oktober 2018

	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und ähnliche Werte	5.394.202,63 €	660.747,12 €	34.893,81 €	0,00 €	6.089.843,56 €
2. Geleistete Anzahlungen	34.893,81 €	0,00 €	-34.893,81 €	0,00 €	0,00 €
	5.429.096,44 €	660.747,12 €	0,00 €	0,00 €	6.089.843,56 €
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	888.237,85 €	39.848,84 €	0,00 €	0,00 €	928.086,69 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	605.343,23 €	142.158,25 €	268.070,79 €	-32.214,87 €	983.357,40 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	448.538,94 €	83.232,07 €	-268.070,79 €	0,00 €	263.700,22 €
	1.942.120,02 €	265.239,16 €	0,00 €	-32.214,87 €	2.175.144,31 €
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.000,00 €
	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.000,00 €
	7.377.216,46 €	925.986,28 €	0,00 €	-32.214,87 €	8.270.987,87 €

Entwicklung der Abschreibung				Restbuchwerte	
Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Stand 31.10.2018	Stand 31.12.2017
3.454.277,54 €	623.547,08 €	0,00 €	4.077.824,62 €	2.012.018,94 €	1.939.925,09 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	34.893,81 €
3.454.277,54 €	623.547,08 €	0,00 €	4.077.824,62 €	2.012.018,94 €	1.974.818,90 €
114.334,19 €	90.162,13 €	0,00 €	204.496,32 €	723.590,37 €	773.903,66 €
352.979,99 €	110.503,33 €	-32.214,87 €	431.268,45 €	552.088,95 €	252.363,24 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	263.700,22 €	448.538,94 €
467.314,18 €	200.665,46 €	-32.214,87 €	635.764,77 €	1.539.379,54 €	1.474.805,84 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
3.921.591,72 €	824.212,54 €	-32.214,87 €	4.713.589,39 €	3.557.398,48 €	3.455.624,74 €



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die All you need GmbH, Berlin

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der All you need GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Oktober 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der All you need GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Oktober 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Oktober 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

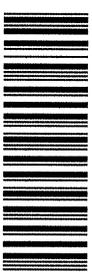
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 7. Januar 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Philip Medrow  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. Krzysztof Klups  
Wirtschaftsprüfer









20000003794080